

Pressemeldung

31. Juli 2020

Altfensterrecycling besitzt Tradition in Aachen

Aachen (prs.) – Technisches Know-how im Dienst von Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, dafür gibt es viele Beispiele. Eines davon liefert zurzeit das Studierendenwerk Aachen AöR. Etwa 800 PVC-Altfenster an den Fassaden der sechs Wohngebäude für Studierende in der Kullenhofstraße werden vom Fensterbauunternehmen Kochs GmbH aus Herzogenrath gegen neue Energie sparende Kunststofffenster ausgetauscht. Die ausgedienten Bauelemente wandern jedoch nicht in die Müllverbrennung, sondern gelangen in den bundesweiten werkstofflichen Kreislauf des Rewindo-Recyclingsystems. „Über dieses Referenzprojekt freue ich mich besonders, da wir in dieser Region schon häufiger interessante und nachhaltige Recyclingprojekte mit größeren Mengen an Altfenstern durchgeführt haben“, so Michael Vetter, Geschäftsführer der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn.

Die Kaiserstadt hat mit PVC-Altfensterrecycling bereits vor über 10 Jahren positiv von sich reden gemacht. Zwei Wohnungsunternehmen, darunter die städtische Wohnungsgesellschaft Gewoge AG, teilten sich damals den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Umweltgerechte Modernisierung“, der Ende 2009 im Weißen Saal des Aachener Rathauses verliehen wurde. Ausgezeichnet wurden damals nicht nur die gelungenen energetischen Sanierungen zweier Bauprojekte, sondern auch der ökologisch verantwortungsvolle Umgang mit den ausgedienten Baumaterialien, speziell den Altfenstern aus Kunststoff, seitens der Bauherren.

Schon damals bei einem der beiden Siegerprojekte mit dabei – das Fensterbauunternehmen Kochs, das den Austausch von über 1.000 PVC-Altfenstern im Bereich Amya-Straße vorgenommen hatte, die anschließend werkstofflich recycelt wurden. Auch für das aktuelle Bauvorhaben gibt es wiederum viel Arbeit für die Monteure des 1955 von Josef Kochs gegründeten Betriebes mit heute ca. 230 Mitarbeitern. „Seit 2016 gehören wir zum Premiumpartner-Netzwerk der Rewindo und unterstützen auf diese Weise gerne das Ziel eines geschlossenen Materialkreislaufes für PVC-Fenster“, so Geschäftsführer André Kochs.

Die zu Beginn der 1980er Jahre errichteten Gebäudekomplexe an der Kullenhofstraße mit 4 - 6 Geschossen und ca. 480 Studentenapartments erhalten

bis Oktober 2020 im Rahmen einer Renovierungsmaßnahme etwa 690 neue Kunststoff-Einzelfenster der Marke Kömmerling – nach aktuellem technischen Standard mit 3-fach-Verglasung, teilweise mit Sonnen- und erhöhtem Schallschutz – sowie in den sechs Treppenhäusern neue Fenster- und Eingangstüranlagen. Wie bereits 2009 erfolgt die Entsorgung der PVC-Altfenster über das Rewindo-Recyclingsystem. Die ausgebauten Bauteile werden in Containern zur Recyclinganlage der Dekura GmbH nach Höxter transportiert. Das auf Fensterrecycling spezialisierte Unternehmen ist einer der Recyclingpartnerbetriebe der Rewindo.

Die PVC-Altfenster werden bei Dekura zunächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann geschieht in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Dieser wird nochmals erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Zurück bleibt reines PVC-Granulat als Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Rezyklatkern. „Aus alten Fenstern werden dabei ohne Abstriche an den bauphysikalischen Eigenschaften wieder neue Fenster. Deren Profilkern besteht aus Recycling-PVC, nur an der Oberfläche des Profils wird aus optischen Gründen Neumaterial verwendet“, erläutert Vetter.

Zusammen mit seinen Recycling- und Logistikpartnern konnte Rewindo im Jahr 2019 im Rahmen des werkstofflichen Recyclings einen Output von über 35.500 Tonnen Regranulat aus PVC Alt-Fenstern, -Rolläden und -Türen erzielen. Das entspricht in etwa zwei Millionen alten Kunststofffenstern. Das Verfahren hat nicht nur hierzulande Bedeutung: Die europäische PVC-Branche hat sich im Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus® verpflichtet, bis zum Jahr 2025 in Europa etwa 900.000 Tonnen und bis 2030 jährlich 1.000.000 Tonnen PVC über alle Anwendungen zu recyceln. Beteiligt ist die Fensterprofilbranche auch an der Circular Plastics Alliance (CPA) der EU-Kommission. Bis 2025 sollen im Rahmen der CPA 10 Millionen Tonnen Kunststoff-Rezyklate in neuen Kunststoffherzeugnissen Verwendung finden und so den Materialkreislauf weiter schließen.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: www.rewindo.de
Dieser Text hat 4.321 Anschläge in 67 Zeilen.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94
www.rewindo.de | info@rewindo.de

Rewindo ist Partner von  vinyl plus
COMMITTED TO SUSTAINABLE DEVELOPMENT